



Unterricht als Kerngeschäft von Schule

Eine ZSL-IBBW-Kooperation

„Qualitätsentwicklung durch Unterrichtsbeobachtung und Feedback“

Das ZSL

1. Hintergründe, Ausgangslage und Strategziele
2. Überblick
3. Einsatzmöglichkeiten und Grundsätze
4. Implementationskonzept
5. Fachspezifische Beispiele für die Unterrichtsentwicklung

Zusammenfassung – Einladung

Das ZSL

Aufgaben

- Vorbereitungsdienst
- Fort- und Weiterbildung
- Schulpsychologische Dienste
- Schulentwicklung
- Prävention
- Bildungsplanarbeit
- Schulbuchzulassung

Aufbau

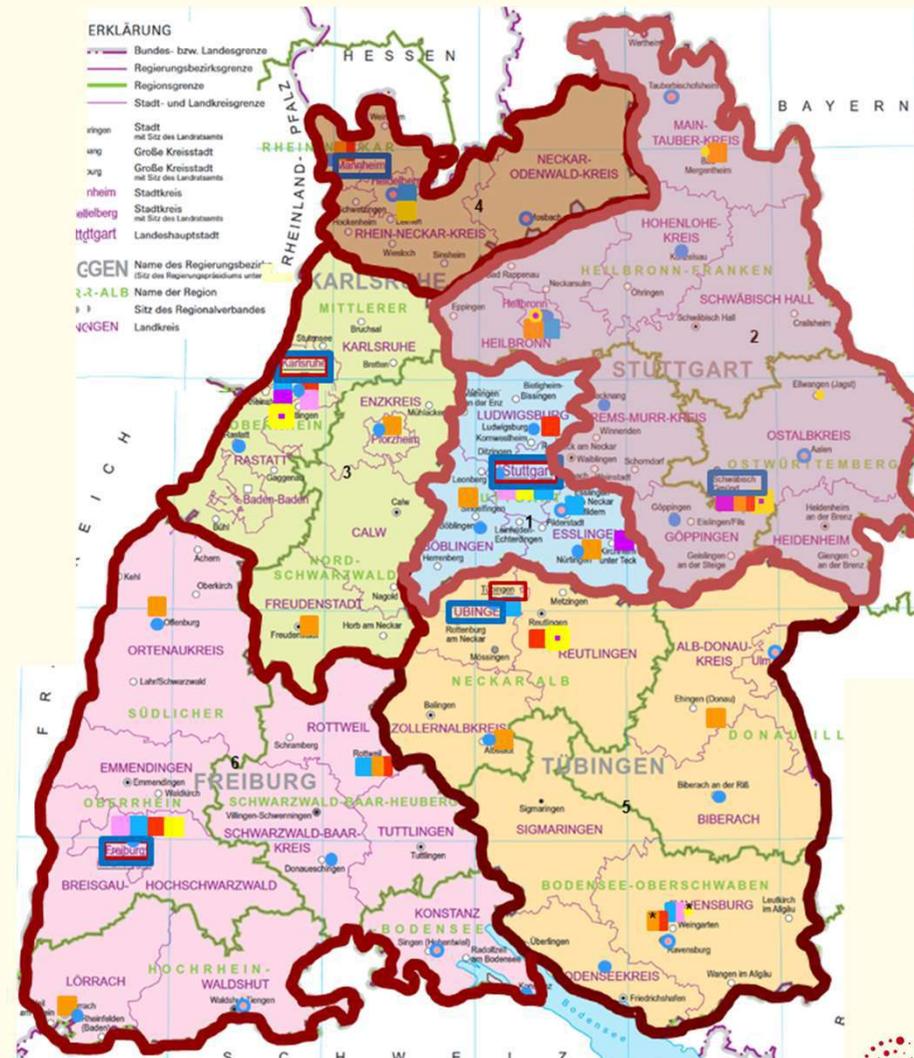
Zentrale

Sechs Regionalstellen

Fünf Außenstellen

Rund 5000 Mitarbeiter/innen

34 Seminare (Dienst- und Fachaufsicht)



1. Hintergründe, Ausgangslage, Ziele

Was ist guter Unterricht?

Ein Blick zurück in die Debatte über Qualität von Unterricht und Schule

und die Folgen...



Gesamtschulstreit und Wende zur „Schulentwicklung“

- 1970er und 1980er Jahre: Unterrichtsqualität als Frage der Schulstruktur – der Gesamtschulstreit

Jürgen Baumert: „Kulturkampf, der uns in der Schulentwicklung um viele Jahre zurückgeworfen hat“

- 1990er Jahre: Unterrichtsqualität als Frage der Autonomie – die Wende zur Schulentwicklung

Helmut Fend: Im Mittelpunkt steht die Entwicklung der Einzelschule als „pädagogische Handlungseinheit“



Jürgen Baumert im Interview, erschienen in DIE ZEIT Ausgabe 41/2004 am 30. September 2004
Fend, H. (1987). „Gute Schulen – schlechte Schulen“ – Die einzelne Schule als pädagogische Handlungseinheit. In:
U. Steffens & T. Bargel (Hrsg.), Erkundungen zur Wirksamkeit und Qualität
von Schule. Wiesbaden: Hessisches Institut für Bildungsplanung und Schulentwicklung.



Unterrichtsqualität als Entwicklungsfrage

Personalentwicklung

- Beurteilung
- Supervision
- Jahresgespräche
- Hospitation
- Schulleitungsberatung

Unterrichtsentwicklung

- Schülerorientierung
- Überfachliches Lernen
- Methodentraining
- Selbstlernteams
- Öffnung

Schulentwicklung

Organisationsentwicklung

- Schulprogramm
- Schulkultur
- Erziehungsklima
- Schulmanagement



Abb. nach Rolff, H.-G. (1998). Entwicklung von Einzelschulen: Viel Praxis, wenig Theorie und kaum Forschung. Ein Versuch, Schulentwicklung zu systematisieren, in: H.-G. Rolff, K.-O. Bauer, K. Klemm, H. Pfeiffer (Hrsg.), Jahrbuch der Schulentwicklung, Bd. 10 (S. 295-325). Weinheim: Juventa Verlag.



PISA-Schock und „empirische Wende“

2000er Jahre: Unterrichtsqualität als Frage von Schülerleistungen

„Vor ungefähr 30 Jahren hatte Heinrich Roth die empirische Wendung der pädagogischen Wissenschaften gefordert. Sie gilt es, so könnte man sagen, endlich zu vollziehen, und zwar auch in der Bildungspolitik und im Schulalltag“ (Hermann Lange, 1999).

Krise der staatlichen Steuerung des Schulsystems

→ Von der „Input-“ zur „Outputorientierung“

KMK-Gesamtstrategie zum Bildungsmonitoring (KMK, 2006, 2015):

- regelmäßige Teilnahme an internationalen Schulleistungsuntersuchungen,
- zentrale Überprüfung des Erreichens der Bildungsstandards im Ländervergleich,
- Vergleichsarbeiten zur landesweiten Überprüfung der Leistungsfähigkeit einzelner Schulen,
- gemeinsame Bildungsberichterstattung von Bund und Ländern.

Lange, H. (1999): Qualitätssicherung in Schulen. In: Die Deutsche Schule 2 (S. 144-159), Waxmann Verlag Münster. Kultusministerkonferenz (2006/2015). Gesamtstrategie der Kultusministerkonferenz zum Bildungsmonitoring. Verfügbar unter:

https://www.kmk.org/fileadmin/Dateien/pdf/PresseUndAktuelles/Beschluesse_Veroeffentlichungen/Bildungsmonitoring_Broschuere_Endf.pdf (Zugriff 26.02.2021)

https://www.kmk.org/fileadmin/Dateien/pdf/Themen/Schule/Qualitaetssicherung_Schulen/2015_06_11-Gesamtstrategie-Bildungsmonitoring.pdf (Zugriff: 26.02.2021).



Alte und neue Forschungsergebnisse

2009ff.

Die Hattie-Studien

- Leseförderung
- Metakognition
- Direkte Instruktion
- Formatives Feedback

Coaktiv

(„Professionswissen von Lehrkräften, kognitiv aktivierender Mathematikunterricht und die Entwicklung mathematischer Kompetenz“)

- Zusammenhänge zwischen fachlichen, fachdidaktischen und pädagogischen Kompetenzen von Lehrkräften und Schülerleistungen
- Tiefen- und Sichtstrukturen
- ...



Hattie, J. (2009), *Visible Learning*. London and New York: Routledge

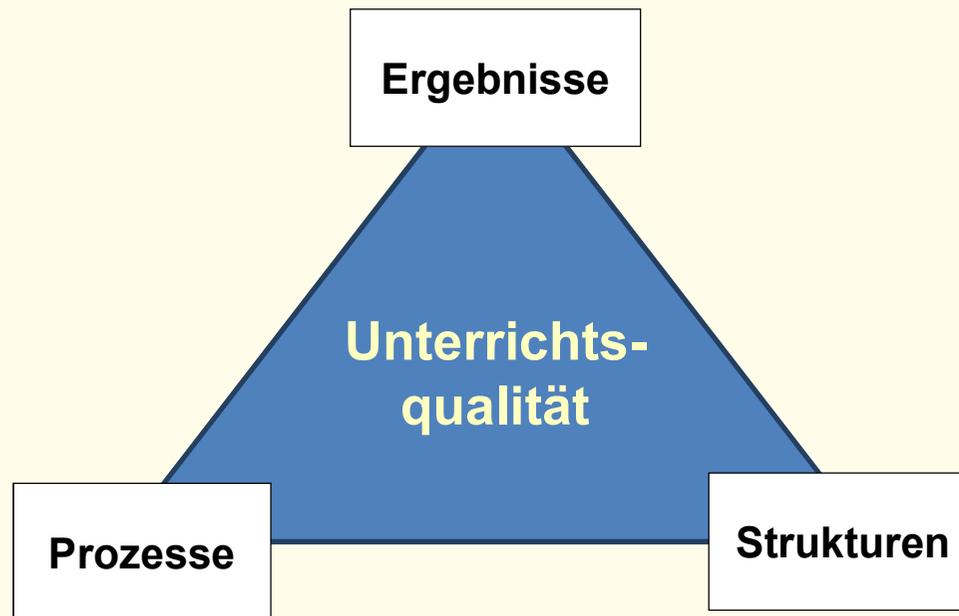
Hattie, J. (2012), *Visible Learning for Teachers*. London and New York: Routledge

Kunter, M., Baumert, J., Blum, W., Klusmann, U., Krauss, S. & Neubrand, M. (Hrsg.) (2011). *Professionelle Kompetenz von Lehrkräften – Ergebnisse des Forschungsprogramms COACTIV*, S. 133ff. München: Waxmann



Korrektur der „Output-Orientierung“

Unterrichtsqualität als Wechselwirkung
von Ergebnissen, Prozessen und Strukturen



Guter Unterricht ist multikriterial

Ergebnisse

des Unterrichts sollen sein

- gut strukturiertes Wissen und Können
- Lernmotivation und Interesse
- metakognitive Lernstrategien
- Fähigkeitswahrnehmung und Selbstachtung
- soziale Fähigkeiten und Dispositionen
- selbstregulative Fähigkeiten
- ...



Guter Unterricht hängt von wirksamen Prozessen ab

Prozesse

wirksamen Unterrichts beinhalten

- transparente Leistungserwartungen
 - Klarheit und Strukturiertheit
 - hoher Anteil echter Lernzeit
 - lernförderliches Klima
 - individuelles Fördern, produktiver Umgang mit Heterogenität
 - Konsolidierung, Sicherung, intelligentes Üben
 - Schülerorientierung und Feedback
- ...



Guter Unterricht basiert auf kompetenten Lehrkräften

Strukturen

wirksamen Unterrichts werden bestimmt durch

- professionelle Kompetenzen der Lehrkräfte
- Umfang der Unterrichtszeit
- räumlich-sächliche Bedingungen

...



Was hat die Schulinspektion (oder die Schulleitung) im Blick?

Aus dem Vortrag von Prof. Dr. Jürgen Baumert,
Max-Planck-Institut für Bildungsforschung

Damp, 24. November 2015



Inspektionskriterien für Unterrichtsbeurteilung

Hamburg

1. Lernklima sichern
2. Schüler zur Aktivität motivieren
3. Klasse effizient führen und Methoden variieren
4. Differenzieren

(Schulte & Lücken, 2015)

Berlin

1. Pädagogisches Klima, Anstrengungsbereitschaft
2. Lehr- und Lernzeit, Strukturierung, Verhalten im Unterricht
3. Methoden- und Medienwahl, Selbstständiges Lernen, Kooperatives Lernen, Problemorientiertes Lernen
4. Innere Differenzierung
(Inspektionsbericht Berlin)



Regression der *Mathematikleistungen 7. Klasse (Hamburg)* auf Inspektionsmerkmale auf Schulebene unter Kontrolle von Vorwissen und anderen Kovariaten auf individueller Ebene

Prädiktor	Modell 1
	Beta
Schuleigenes Curriculum gestalten	0.33
<i>Unterrichten, Lernen, Erziehen</i>	- 0.50
Organisation sichern	0.14
Leistung beurteilen	- 0.0
Evaluation	- 0.21
Förderkonzepte entwickeln	0.07
...	...

(Schulte & Lücken, 2015)



Aus dem Vortrag von Prof. Dr. Jürgen Baumert vom 24. November 2015



Die Verführung der Sichtstrukturen – Vorsicht vor Fehurteilen

Sichtstrukturen: Leicht zu beobachten, erscheinen wirkungsmächtig

- Zeitszenarien: Doppelstunden – Einzelstunden
- Organisationsformen: jahrgangsbezogener – jahrgangsübergreifender Unterricht
- Methoden: offener – geschlossener Unterricht
- Sozialformen: Individual, Gruppen- und Plenumsarbeit

Tiefenstrukturen des Unterrichts: Schwerer zu beobachten, oft verborgen

1. Kognitive Aktivierung

- Hohe, aber angemessene Leistungserwartungen
- Zielklarheit
- Nutzung des Vorwissens
- Intelligente Aufgaben
- Adaptive Erklärungen
- Ergebnissicherung

2. Konstruktive Unterstützung

- Häufiges, differenziertes Feedback
- Fehlerkultur (nutzen / vermeiden)
- Erfolgserlebnisse / Selbstwirksamkeitsüberzeugungen

3. Klassenführung

- Zeitnutzung
- Regelklarheit
- Verantwortungsübernahme

*Methodische Vielfalt ist wichtig,
entscheidend sind allerdings die
Tiefenstrukturen*



Ziele der Strategie zur Unterrichtsentwicklung

➤ Noch bessere Unterstützung des Lernens der Schülerinnen und Schüler, indem auf allen Ebenen von Schule und Lehrerbildung wirksame Impulse zur Weiterentwicklung des Fachunterrichts gegeben werden. Fokussierung auf Fragen der Tiefenstrukturen

- kognitive Aktivierung
- konstruktive Unterstützung
- effektive Klassenführung

- ohne die Sichtstrukturen als irrelevant zu erachten

❖ Entwicklung eines gemeinsamen Verständnisses und einer gemeinsamen Sprache bezüglich der Qualität des Fachunterrichts

❖ Herstellung einer größeren Kohärenz in der Lehrerbildung und Unterrichtsentwicklung



Dauerhafte Fokussierung auf das Wichtige in einer angemessenen Weise

Unterricht ist das Kerngeschäft von Schule

- als Ort des systematischen fachlichen und überfachlichen Lernens der Schülerinnen und Schüler sowie schulischer Erziehungsprozesse
- als identitätsstiftender Arbeitsmittelpunkt der Lehrkräfte und zugleich Hauptbelastungsfaktor



2. Überblick: Elemente für die Qualitätsentwicklung

- Feedbackbogen
- Manual
- Fachdidaktische Anregungen für die Unterrichtsentwicklung
- Videos



Bisherige Entwicklungsschritte

- ✓ Ausarbeitung
- ✓ Präpilotierung
- ✓ Pilotierung
- ✓ Rückmeldungen
 - wissenschaftliches Konsortium
 - Kultusverwaltung
 - Personalvertretungen
 - Aus- und Fortbildner/innen
 - Lehrkräfte

Wissenschaftliches Konsortium

Prof. Dr. Thilo Kleickmann	Uni Kiel
Prof. Dr. Eckhard Klieme	DIPF Frankfurt
Prof. Dr. Olaf Köller	Leibniz-Institut IPN, Kiel
Prof. Dr. Jens Möller	Uni Kiel
Prof. Dr. Christine Pauli	Uni Fribourg
Prof. Dr. Anna-Katharina Praetorius	Uni Zürich
Prof. Dr. Katrin Rakoczy	DIPF Frankfurt
Prof. Dr. Kurt Reusser	Uni Zürich
Prof. Dr. Sandy Taut	ISB Bayern
Prof. Dr. Felicitas Thiel	FU Berlin
Prof. Dr. Ulrich Trautwein	Uni Tübingen
Prof. Dr. Thamar Voss	Uni Freiburg
Prof. Dr. Richard Göllner	Uni Tübingen

- ✓ IBBW-Fachdidaktiktagung 6. Mai 2021

→ Zukunftsoffenheit



Ebene 1: Der Feedbackbogen



Unterrichtsfeedbackbogen Tiefenstrukturen - Überarbeiteter Entwurf - Stand Januar 2021

1. Kognitive Aktivierung	trifft nicht zu	trifft eher nicht zu	trifft eher zu	trifft völlig zu
1.1 Der Unterricht hat einen klaren Fokus auf die zentralen Inhalte, die von den Schülerinnen und Schülern verstanden werden sollen.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Beobachtungen im Unterricht:				
1.2 Die Lehrkraft ermittelt das aktuelle Verständnis der Schülerinnen und Schüler.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Beobachtungen im Unterricht:				
1.3 Im Unterricht wird mit Fragen und Aufgaben gearbeitet, die die Schülerinnen und Schüler zu vertieften Auseinandersetzung mit den Inhalten herausfordern.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Beobachtungen im Unterricht:				
1.4 Die Schülerinnen und Schüler sind engagiert am Unterrichtsgeschehen beteiligt.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Beobachtungen im Unterricht:				



Unterrichtsfeedbackbogen Tiefenstrukturen

2. Konstruktive Unterstützung	trifft nicht zu	trifft eher nicht zu	trifft eher zu	trifft völlig zu
2.1 Das Feedback, das die Lehrkraft den Schülerinnen und Schülern gibt, ist zum Weiterlernen hilfreich.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Beobachtungen im Unterricht:				
2.2 Die Lehrkraft unterstützt die Schülerinnen und Schüler individuell in ihrem Lernprozess.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Beobachtungen im Unterricht:				
2.3 Die Lehrkraft begegnet den Schülerinnen und Schülern mit Wertschätzung und Respekt.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Beobachtungen im Unterricht:				
2.4 Die Schülerinnen und Schüler begegnen einander und der Lehrkraft mit Wertschätzung und Respekt.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Beobachtungen im Unterricht:				



Unterrichtsfeedbackbogen Tiefenstrukturen

3. Strukturierte Klassenführung	trifft nicht zu	trifft eher nicht zu	trifft eher zu	trifft völlig zu
3.1 Der Unterricht verläuft weitgehend störungsfrei.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Beobachtungen im Unterricht:				
3.2 Die Lehrkraft hat einen guten Überblick über das Geschehen im Unterricht.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Beobachtungen im Unterricht:				
3.3 Die zur Verfügung stehende Unterrichtszeit wird für die Auseinandersetzung mit den Lerninhalten genutzt.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Beobachtungen im Unterricht:				



Ebene 2: Das Manual

1.1. Verständnisorientierung

Item	Der Unterricht hat einen klaren Fokus auf die zentralen Inhalte, die von den Schülerinnen und Schülern verstanden werden sollen.
Grundidee	Dieses Item erfasst, ob und inwiefern im Unterrichtsverlauf deutlich wird, was die zentralen Inhalte einer Einheit sind, die die Schülerinnen und Schüler am Ende verstanden und/oder kritisch reflektiert haben sollen (Fauth & Leuders, 2018). Dabei geht es um die Frage, ob die Inhalte miteinander verknüpft und die grundlegenden Zusammenhänge klar werden, denn das Verständnis dieser Zusammenhänge ist das Ziel einer jeden Einheit. Die grundlegenden Zusammenhänge werden auch als „Konzepte“ bezeichnet (Drollinger-Vetter, 2011). Diese Konzepte legen auch fest, welches Wissen und welche Fähigkeiten die Schülerinnen und Schüler im Anschluss an eine Einheit oder Unterrichtsstunde erworben haben sollen. Die Thematisierung der zentralen Konzepte im Unterricht ist damit eine notwendige Voraussetzung für gelingenden Kompetenzerwerb (der selbst im Unterricht nur schwer zu beobachten ist). Orientiert sich die Lehrkraft bei der Gestaltung des Unterrichtsablaufs an diesen Konzepten, so bekommen auch die Lernenden eine Vorstellung davon, was im Unterricht von ihnen erwartet wird und worauf sie ihre Anstrengungen fokussieren sollen. Dementsprechend ist es Aufgabe der Lehrkraft, die Ziele und Erwartungen zu verdeutlichen und sie im Unterrichtsverlauf regelmäßig aufzugreifen und Bezug darauf zu nehmen (Seidel, Prenzel, Duit, & Lehrke, 2003). Damit wird klar, was die einzelnen Unterrichtsschritte zur Zielerreichung beitragen. Die fachliche Korrektheit der unterrichteten Inhalte ist eine notwendige Bedingung für die Verständnisorientierung.
Positivindikatoren	<ul style="list-style-type: none"> • In der Stunde wird deutlich, was die Schülerinnen und Schüler am Ende einer Einheit können, verstanden oder kritisch reflektiert haben sollen. • Die Lehrkraft fokussiert ihren Unterricht auf die zentralen zu erwerbenden Inhalte. • Der Bezug zu den zentralen Inhalten wird im Verlauf der Stunde immer wieder hergestellt. • Die Lehrkraft hebt bedeutsame Inhalte hervor. • Unterrichtsinhalte werden mit Blick auf das Unterrichtsziel zusammengefasst.
Negativindikatoren	<ul style="list-style-type: none"> • Es gibt lange Unterrichtsphasen, die nicht auf das jeweilige Lernziel ausgerichtet sind. • Es bleibt unklar, was das Ziel der eingesetzten Aufgaben ist. • Es wird nicht erkennbar, welchen Fortschritt die Lernenden im Verlauf der Stunde oder der Einheit machen sollen. • In den vermittelten Inhalten stecken offensichtliche fachliche Fehler.
Quellen	Leist, Töpfer, Bardowiecks, Pietsch, & Tosana, 2016; Rakoczy & Pauli, 2006; Seidel et al., 2003



Ebene 3: Fachdidaktische Anregungen für die Unterrichtsentwicklung

- **Erläuterung von Begriffen**

→ Sport: kognitiv-motorische Aktivierung

- **Fachspezifische Erläuterungen und Beispiele**

Kognitive Aktivierung - Arbeit mit und Erfinden von kontrastierenden Fällen

→ Beispiel Mathematik:

„Berechne und vergleiche $a + a + a = \dots$ und $a \times a \times a = \dots$ “

→ Beispiel Sport:

„Überquert die Hindernisse vom Start bis zum Ziel mit unterschiedlichen Bewegungsformen wie Gehen, Laufen, Hüpfen, Springen, große Schritte, kleine Schritte. Welche Bewegungsform ermöglicht ein schnelles Laufen und warum ist das so?“



Unterrichtsvideos

- Kurze Unterrichtsvideos zur Diskussion und Veranschaulichung ausgewählter Aspekte
 - wirksames / weniger wirksames Feedback
 - wirksames / weniger wirksame Aktivierung des Vorwissens
- Videos und Videoausschnitte ganzer Unterrichtsstunden zur Reflexion der Prozessqualität ggf. im Vergleich zur Ergebnisqualität insofern dazu Daten vorliegen
- Videos mit 360° Kamera und VR-Brille zum Eintauchen in die Unterrichtssituation und Beobachtung insbesondere von Aktivitäten der Lernenden



3. Einsatzmöglichkeiten

- Selbstreflexion
(ich als Lehrkraft, Schulleiter/in, Aus- und Fortbildner/in, Schulaufsicht)
- Hospitationen, Unterrichtsrundgänge
(Lehrkraft, Fachleitung, Schulleitung, Aus- und Fortbildner/in, Schulaufsicht)
- Fachteamarbeit in Schule und ZSL
(Beispiele für aktivierende Aufgabenstellungen oder intelligente Fehlerarbeit)
- Lehreraus- und Fortbildung
(Bezugspunkt für Fortbildungen, Beratung, VD und Aufsicht)
- Forschung
(Beobachterübereinstimmung, Qualitätseffekte)



Fünf Grundsätze für den Einsatz

Es geht um

- Freiwilligkeit
(keine VwV)
- Feedback
(keine Beurteilung)
- Wertschätzung
(keine Negativkultur)
- Weiterentwicklung
(kein Stillstand)
- Lernorientierung
(keine Lehrkraftfixierung)



4. Informations- und Kommunikationsprozess

Ziele:

- Beförderung einer Kultur wertschätzender Reflexion von Unterricht durch Beobachtung und Feedback
- Impulse für die Weiterentwicklung des Fachunterrichts

auf allen Ebenen des Schulsystems

- Schulaufsicht
- Schulleitung
- Aus- und Fortbildung
- Lehrkräfte



Bisherige Kommunikationsschritte

- Qualitätsdialog seit Mai 2019 (über 15.000 TN)
 - Vier Regierungspräsidien, 21 Staatliche Schulämter
 - Schulleiterdienstversammlungen
 - Personalversammlungen
 - 34 Seminare
 - 2000 Fachberater/innen, Fortbildner/innen
- Online Info-VA im April/Mai 2021 (2000 TN)
 - Schulaufsicht
 - Aus- und Fortbildung
 - Schulleitungen
 - Lehrkräfte

Projekt: Unterrichtsbeobachtungsbogen

Annahme:
Ein Unterrichtsbeobachtungsbogen allein wird kaum Effekte im o.g. Sinne aufweisen. Notwendig ist vielmehr ein umfassenderes Training zur Herstellung von Beobachtungsübereinstimmung und Fokussierung auf die Aspekte, die das Lernen der Schüler maßgeblich beeinflussen. Dafür ist die Arbeit an konkreten und vor allem geeigneten Unterrichtsbeispielen notwendig.

Projektelemente:

- Beobachtungsbogen
- Ausbildung von Trainern/Multiplikatoren
- Unterrichtsvideoportal
- Qualifizierungsprogramm in mehreren Stufen
 - Aus- und Fortbildner
 - Schulaufsicht und Schulleitungen
 - Fachkonferenzleitungen
 - Ergänzend: Lehrkräfte

Qualitätsdialog 15. Mai 2019

ZSL
Zentrum für Schulqualität und Lehrerbildung
Baden-Württemberg

Termine der Informationsveranstaltungen

Hier finden Sie eine Übersicht über die Termine aller Informationsveranstaltungen:

- 15.04.2021, 10:30–12:00 Uhr: spezifische Adressatengruppe Schulaufsicht
- 20.04.2021, 15:00–16:30 Uhr: spezifische Adressatengruppe Schulleitungen
- 30.04.2021, 10:30–12:00 Uhr: spezifische Adressatengruppe ZSL/FBU/Seminare
- 04.05.2021, 13:00–14:30 Uhr: offener Termin für alle Adressaten
- 18.05.2021, 15:00–16:30 Uhr: offener Termin für alle Adressaten
- 01.07.2021, 15:30 - 17:00 Uhr: offener Termin für alle Adressaten, [hier](#) gelangen Sie zur Veranstaltung



Schwerpunkte im Schuljahr 2021/22

- Basisinformationen für alle
- Einführungseinheit für Dienstbesprechungen und Tagungen
 - vier Regierungspräsidien
 - 21 staatliche Schulämter
 - Schulleitungsdienstversammlungen (4500 Schulen)
 - ZSL-Fachteams (500 Teams / 3000 Aus- und Fortbildner/innen)
- Qualifizierungskurse „Beobachtungsgenauigkeit“ und „Feedback und Unterrichtsentwicklung“



Schwerpunkte ab Schuljahr 2022/23

- Integration von videobasierten Trainingseinheiten in
 - die Fachfortbildung (8000 Veranstaltungen)
 - die Führungskräftequalifizierung (150 Veranstaltungen)
- Zertifikatskurse für Fachkonferenzleitungen
- Abrufveranstaltungen für Schulen und Fachschaften (SchiLf)



Fortbildungsteam

Qualitätsentwicklung durch Unterrichtsbeobachtung und Feedback

Aufgaben:

- Impulsreferate auf und Moderation von Dienstversammlungen und Tagungen
- Durchführung von Qualifizierungskursen

Leitung:

Dr. Rüdiger Arnscheid, Claudia Heitzer, Sabine Schmidt, Markus Fischer, Dr. Mareike Wollenschläger

Teammitglieder:

55 für das Projekt qualifizierte Personen aus der Aus- und Fortbildung sowie der Schulentwicklung



Basisinformationen



Qualitätsentwicklung durch Unterrichtsbeobachtung und Feedback

Der Unterrichtsfeedbackbogen Tiefenstrukturen und das Beobachtungsmanual

Prof. Dr. Benjamin Fauth und Dr. Eva Herberich
Institut für Bildungsanalysen Baden-Württemberg

IBBW
Institut für Bildungsanalysen Baden-Württemberg



Das Instrumentarium

1. Feedbackbogen mit 11 Items
→ Einsatz im Unterricht zur Dokumentation
2. Manual
→ Hintergrund und Basis für die Qualifizierung
→ Beobachtbare Indikatoren

www.ibbw-bw.de | 16.02.2021

IBBW



Unterricht als Kerngeschäft von Schule

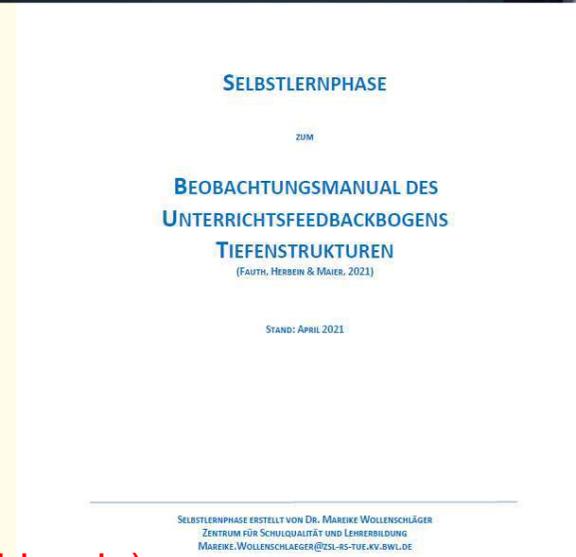
Das ZSL-IBBW-Projekt
„Qualitätsentwicklung durch Unterrichtsbeobachtung und Feedback“

Das ZSL

1. Ausgangslage und Projektziele
2. Überblick
3. Einsatzmöglichkeiten und Grundsätze
4. Fortbildungsangebote und Zeitplan
5. Hintergründe

Zusammenfassung

ZSL
Zentrum für Schulqualität und Lehrerbildung Baden-Württemberg



SELBSTLERNPHASE

ZUM

**BEOBACHTUNGSMANUAL DES
UNTERRICHTSFEEDBACKBOGENS
TIEFENSTRUKTUREN**

(FAUTH, HERBERICH & MAIER, 2021)

STAND: APRIL 2021

SELBSTLERNPHASE ERSTELLT VON DR. MAREIKE WOLLENSCHLÄGER
ZENTRUM FÜR SCHULQUALITÄT UND LEHRERBILDUNG
MAREIKE.WOLLENSCHLAGER@ZSL-RS-TUE.KV.BWL.DE



[ZSL - Unterrichtsbeobachtung und Feedback \(zsl-bw.de\)](https://zsl-bw.de)

[IBBW - Qualitätsentwicklung durch Unterrichtsbeobachtung und Feedback \(ibbw-bw.de\)](https://ibbw-bw.de)

Selbstlernmanual

Seite 2 Bitte lesen Sie sich den Abschnitt *Einleitung* durch.
Wie würden Sie **in Ihren eigenen Worten beschreiben**, welche Ziele der „Unterrichtsfeedbackbogen Tiefenstrukturen“ verfolgt?

Seite 2 Bitte lesen Sie sich den **ersten Abschnitt unter der Überschrift Hintergrund** durch.
Wie hängen die Tiefenstrukturen mit Lernenden, Lehrkraft und Unterrichtsinhalten wie auch der Lernentwicklung/der motivationalen Entwicklung von SuS zusammen?
Verdeutlichen Sie sich diese Zusammenhänge gerne bildlich über eine Zeichnung, ein Flussdiagramm o.ä.

SELBSTLERNPHASE BEOBSACHTUNGSMANUAL UNTERRICHTSFEEDBACKBÖGEN TIEFENSTRUKTUREN – STAND APRIL 2021 3



Seite 2 Bitte lesen Sie sich den **zweiten Abschnitt unter der Überschrift Hintergrund** durch.
Wenn Sie sich die Fragen 1-3 ansehen: *Welche Verhaltensweisen aus Ihrem Alltag* fallen Ihnen ein, die Sie anwenden, um genau diese angesprochenen Dimensionen umzusetzen? Fällt Ihnen zu jeder Frage eine Situation, eine Strategie, ein Vorgehen o.ä. ein?

(1)

(2)

(3)

Bitte schauen Sie sich nun die untere Abbildung an (vorher nicht auf Seite 3 des Manuals schauen...).
Abgeleitet aus vielen Studienergebnissen geht man in der Unterrichtsqualitätsforschung davon aus, dass es drei Basisdimensionen von Unterrichtsqualität sind, die auf der Ebene der Tiefenstrukturen eine Rolle spielen. Basierend auf den Hintergrundinformationen, die Sie bisher im Manual erfahren haben:
Welche Aspekte ordnen Sie den jeweiligen Basisdimensionen zu?
Im Anschluss können Sie die korrekten Zuordnungen mit Abbildung 1, Seite 3 des Manuals abgleichen.

Verständnisorientierung

Qualität des Feedbacks

Unterstützung

Klassenklima

Engagement der SuS

Kognitive Aktivierung

Konstruktive Unterstützung

Strukturierte Klassenführung

Ermittlung Denkweisen

Monitoring

Wertschätzung & Respekt

Störungen

Zeitnutzung

Ungewissheitsbewältigung

SELBSTLERNPHASE BEOBSACHTUNGSMANUAL UNTERRICHTSFEEDBACKBÖGEN TIEFENSTRUKTUREN – STAND APRIL 2021 4



Einführungseinheit

Unterrichtsbeobachtung mit dem Feedbackbogen

Ziele:

- Vertieftes Verständnis der Projektziele und des Instrumentariums
- Sensibilisierung für die Herausforderungen bei der Unterrichtsbeobachtung
- Impulse für die Unterrichtsentwicklung
- Klärung der weiteren Arbeit mit dem UFB

Zwei Bausteine:

- Asynchrones E-Learning:
 - Videos Fauth/Herbein, Riecke-Baulecke (60-90 Minuten)
 - Selbstlernmanual (60-90 Minuten)
- Präsenzphase oder synchrones E-Learning in sechs Schritten (2-3 Stunden):
 1. Einführung und Rückfragen zum asynchronen E-Learning
 2. Unterrichtsbeobachtung mit Hilfe von Videos (stephanie.lange@zsl-rska.de)
 3. Individuelles Rating
 4. Austausch in Gruppen zur Beobachtungsübereinstimmung
 5. Plenum zur Auswertung
 6. Schlussfolgerungen für die weitere Arbeit mit dem UFB



Qualifizierungskurs A: Unterrichtsbeobachtung

- Blended-Learning-Konzept
- zeitlicher Umfang: 20 Zeitstunden, mit synchronen und asynchronen Phasen

Baustein	Inputphase	Videotrainingsphase	Reflexionsphase
1	Vortrag zu Tiefenstrukturen der Unterrichtsqualität und zum Instrumentarium	Best Practice	Austausch/ Gruppendiskussion
2	Selbstlernphase zum Manual mithilfe von Textlernstrategien	Abgleich eigenes Rating an Masterkodierungen durch Experten	Austausch/ Gruppendiskussion
3	Online-Seminar Diagnostische Kompetenz bei der Unterrichtsbeobachtung (Strategien zur Objektivierung, Minimierung von Beobachtungsfehlern)	Abgleich eigenes Rating an Masterkodierung durch Experten und den Ratings der Gruppe	Austausch/ Gruppendiskussion



Qualifizierungskurs B: Feedback und Unterrichtsentwicklung

- Blended-Learning-Konzept
- zeitlicher Umfang: 20 Zeitstunden, mit synchronen und asynchronen Phasen

Baustein	Inputphase	Trainingsphase	Reflexionsphase
1	Vortrag zu Feedback	Feedback geben – Feedback erhalten	Austausch/ Gruppendiskussion
2	Vortrag Unterrichtsentwicklung	So gestalte ich Unterrichtsentwicklung	Austausch/ Gruppendiskussion
3	Vortrag Methoden der kognitiven Aktivierung und intelligenten Fehlerarbeit	Praxisbeispiele für den Fachunterricht	Austausch/ Gruppendiskussion



Wie führe ich den UFB in meinem Bereich ein
(ZSL-Fachteam, Seminar, Schulamt, Schule, Fachschaft)?

Mit Unterstützung des ZSL: claudia.heitzer@zsl.kv.bwl.de

Ohne Unterstützung des ZSL: Anleitung

[ZSL - Unterrichtsbeobachtung und Feedback \(zsl-bw.de\)](http://zsl-bw.de)

Einführungseinheit

Unterrichtsbeobachtung mit dem Feedbackbogen

Ziele:

- Vertieftes Verständnis der Projektziele und des Instrumentariums
- Sensibilisierung für die Herausforderungen bei der Unterrichtsbeobachtung
- Impulse für die Unterrichtsentwicklung
- Klärung der weiteren Arbeit mit dem UFB

Zwei Bausteine:

- Asynchrones E-Learning:
 - Videos Fauth/Herbein, Riecke-Baulecke (60-90 Minuten)
 - Selbstlernmanual (60-90 Minuten)
- Präsenzphase oder synchrones E-Learning in sechs Schritten (2-3 Stunden):
 1. Einführung und Rückfragen zum asynchronen E-Learning
 2. Unterrichtsbeobachtung mit Hilfe von Videos (stephanie.lange@zsl-rska.de)
 3. Individuelles Rating
 4. Austausch in Gruppen zur Beobachtungsübereinstimmung
 5. Plenum zur Auswertung
 6. Schlussfolgerungen für die weitere Arbeit mit dem UFB



Wie geht es nach der Einführung weiter?

- Fachteams
- Seminar
- Schulaufsicht
- Schulleitung
- Schule
- Fachschaft
- ...

Praxisbeispiele für

- Schulentwicklungstag
- Unterrichtsrundgänge
- Kollegiale Hospitation
- ...

Im Aufbau ...



Das ZSL Übergreifende Themen lernen über@ll Allgemein bildende Schulen Berufliche Schulen Beratung

Unterrichtsbeobachtung und Feedback



Foto: Feedback

Was macht guten Unterricht aus? Nehmen wir die wirksamen Aspekte im Unterricht bewusst wahr? Sprechen wir mit derselben Sprache darüber? Und wie kann man Unterricht im Sinne wirksamen Lernens der Schülerinnen und Schüler verbessern?

Dies sind die Leitfragen eines langfristig angelegten Projektes des Zentrums für Schulqualität und Lehrerbildung (ZSL) und des [Instituts für Bildungsanalysen Baden-Württemberg \(IBBW\)](#) für alle Akteure in der Schule und der Lehrkräftebildung.

Worum geht es im Projekt „Qualitätsentwicklung durch Unterrichtsbeobachtung und Feedback“? ↕

[ZSL - Unterrichtsbeobachtung und Feedback \(zsl-bw.de\)](http://zsl-bw.de)



5. Fachdidaktische Anregungen für die Unterrichtsentwicklung

- ZSL Auftakt-VA am 23. Juli 2021 Landesfachkoordination (72 Personen) mit Fachdidaktiken
- → Expertengruppen schrittweise in allen Fächern und Schularten ab September 2021 ZSL / Fachdidaktiken)
- Erstellung von Videoclips als beispielhaftes Anschauungsmaterial
- Aufbau eines Fachportals

Ebene 3: Fachdidaktische Anregungen für die Unterrichtsentwicklung

- **Erläuterung von Begriffen**

- Sport: kognitiv-motorische Aktivierung

- **Fachspezifische Erläuterungen und Beispiele**

- Kognitive Aktivierung - Arbeit mit und Erfinden von kontrastierenden Fällen

- Beispiel Mathematik:

- „Berechne und vergleiche $a + a + a = \dots$ und $a \times a \times a = \dots$ “

- Beispiel Sport:

- „Überquert die Hindernisse vom Start bis zum Ziel mit unterschiedlichen Bewegungsformen wie Gehen, Laufen, Hüpfen, Springen, große Schritte, kleine Schritte. Welche Bewegungsform ermöglicht ein schnelles Laufen und warum ist das so?“



Zusammenfassung

Ziele der Strategie sind:

- Entwicklung eines gemeinsamen Verständnisses und einer gemeinsamen Sprache bezüglich der Qualität des Fachunterrichts
- Wirksamere Gestaltung des Unterrichts mit Fokus auf wesentliche und empirisch belegte Aspekte guten Unterrichts
- Noch bessere Unterstützung des Lernens der Schülerinnen und Schüler
- Förderung einer Kultur des Dialogs und des Feedbacks bezüglich der Unterrichtsqualität
- Unterstützung der Lehrkräfte, schulischen Führungskräfte, Ausbilder und Fortbildner bei der Reflexion und qualitativen Weiterentwicklung der unterrichtlichen Arbeit
- Herstellung einer größeren Kohärenz in der Lehrerbildung und Unterrichtsentwicklung



ZSL - IMPULSE

Das ZSL Übergreifende Themen **lernen über@ll** Allgemein bildende Schulen Berufliche Schulen Beratung

- 06.07.2021 Schulische Inklusion – Aktuelle Befunde, Prof. Dr. Friederike Zimmermann
- 07.07.2021 Was brauchen unsere Schüler/innen für einen guten Neustart nach der Pandemie? – Impulse aus Sicht der Kinder- und Jugendmedizin, der Sozialpädiatrie und der Klinikschule. - Dr. Andreas Oberle und Ulrich Braun
- 08.07.2021 Wie gelingt individuelle Förderung? Theoretische Grundlage und empirische Befunde (Reihe „Wissenschaft im Dialog“ des IBBW), Prof. Dr. Klaus Zierer (Universität Augsburg)
- 13.07.2021 Was haben Schülerinnen und Schüler unter Pandemiebedingungen gelernt? Baden-württembergische Befunde und Zukunftsperspektiven - Vorträge und Workshops aus der Reihe „Wissenschaft im Dialog“ des IBBW
- 14.07.2021 Evidenzbasierter Unterricht? Von hilfreichen und weniger hilfreichen Arten der Evidenz, Prof. Dr. Alexander Renkl



[ZSL - IMPULSE/Online-Vorträge \(zsl-bw.de\)](https://zsl-bw.de)